

### **Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit, Verkehr und Umwelt**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 19.10.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Ratssaal des Rathauses, Hauptstraße 33, 18546 Sassnitz

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz

Silke Buettler

##### Mitglieder

Helge Böttcher

Christian Hußmann

Petra Lorenz

Else Lüdke

Dieter Neels

Steffen Schröers

Gerd Slowy

Peggy Thiel

Sandro Witt

Vertretung für:  
Norbert Thomas

##### Verwaltung

Cindy Keil

Anne Reißland

Gabriele Thiele

#### **Abwesend**

##### Mitglieder

Norbert Thomas

abgemeldet

#### **Gäste:**

Herr Perleberg (ehemaliger Taxifahrer)

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung durch die Ausschussvorsitzende  
*Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung,  
Anwesenheit und Beschlussfähigkeit*
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Ergebnisniederschrift der Sitzung vom  
18.05.2022
- 5 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
- 6 Informationen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Wahl eines 2. Stellvertreters bzw. einer 2.  
Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden
- 9 Beratung über die Verkehrssituation im Bereich der  
Mukraner Straße  
*- Übergang vom Gehweg zum Einkaufszentrum  
- Einrichten einer Tempo-30-Zone im gesamten  
Bereich der Mukraner Straße  
- Einrichten von Caravan-Stellplätzen auf dem  
Parkplatz hinter der Tankstelle*
- 10 Belegung Taxifahrten für die Stadt Sassnitz  
*Gast: Herr Perleberg (ehemaliger Taxifahrer)*
- 11 Fahrscheinlose und kostenfreie Nutzung unserer  
Stadtbuslinie für alle Einwohnerinnen und Einwohner  
und Gäste der Stadt Sassnitz A/280/2022-001
- 12 Schließung des öffentlichen Teils

## Nichtöffentlicher Teil

- 13 Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 14 Billigung der Ergebnisniederschrift der Sitzung vom  
18.05.2022
- 15 Informationen der Verwaltung
- 16 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 17 Schließung der Sitzung

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung durch die Ausschussvorsitzende

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Gegen Form, Inhalt und Zustellungsfrist der Einladung gibt es keine Einwände. Mit 10 von 11 Ausschussmitgliedern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

*Herr Buettler nimmt als Stadtvertreter an der Sitzung teil.*

---

### 2 Einwohnerfragestunde

Frau Witzleben möchte gerne wissen, wann mit der Umsetzung der 30er-Zone und dem Übergang zum Einkaufsmarkt in der Mukraner Straße begonnen wird?

A/Frau Buettler informiert, dass dieses Thema unter dem TOP 9 behandelt wird.

Weiter erfragt Frau Witzleben, ob es möglich wäre, die Veranstaltungen in der Altstadt eher auf dem Rügenplatz stattfinden zu lassen? An diesem Standort könnten dann auch die Gehbehinderten, Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen teilnehmen.

A/Herr Buettler gibt zu bedenken, dass Veranstaltungen wie z.B. der Altstadt-Weihnachtsmarkt von einem Verein geplant werden. Andere Veranstaltungen, die direkt mit der Altstadt in Verbindung stehen, können nicht an einem anderen Ort organisiert werden. Das Thema wird mit in die Stadtvertretung genommen.

A/Frau Thiele teilt mit, dass der diesjährige Weihnachtsmarkt auf dem Rügenplatz stattfinden wird. Weiter wird auch die Weihnachtsfeier für die Rentner an einem gut erreichbaren Ort geplant.

Frau Witzleben erfragt zusätzlich, ob die 5 Regenrinnen auf dem Bürgersteig in der Stralsunder Straße Ortseingang auf der rechten Seite entfernt werden könnten?

A/Herr Witt informiert, dass es für solche Themen eine Behindertenbeauftragte gibt und dass diese gerne angesprochen werden kann.

A/Herr Slowy ergänzt, dass der Seniorenbeirat der Behindertenbeauftragten einen Raum in den neuen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen wird. Somit wird es dann auch Sprechstunden für solche Anfragen/Wünsche geben. Das Thema mit den Regenrinnen besteht bereits seit 30 Jahren. In diesem Fall handelt es sich um private Grundstücke, welche eigentlich an die Regenentwässerung angeschlossen werden müssten.

---

### 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es wird nach Tagesordnung verfahren.

---

### 4 Billigung der Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 18.05.2022

Frau Thiel bittet um Ergänzung des Wortes **digitales** Parkleitsystem unter TOP 8.

---

## **Beschluss:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 18.05.2022 wird gebilligt.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	2

---

## **5 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**

keine

---

## **6 Informationen der Verwaltung**

Frau Reißland berichtet über die verkehrsrechtlichen Anordnungen, welche Anfang des Jahres eingegangen sind und jetzt umgesetzt werden müssen:

- Karl-Liebknecht-Ring – Einbahnstraße und absolutes Halteverbot donnerstags zwischen 9:00 – 11:00 Uhr, zur Gewährleistung der wöchentlichen Straßenreinigung
- Weddingstraße – Entfernung der Verkehrszeichen (Vorfahrt und Vorfahrt gewähren) in den Einmündungen zum Karl-Liebknecht-Ring, Große Kummstraße und Waldstraße, Rosa-Luxemburg-Straße bleibt vorerst bestehen, aufgrund der Steigung der Straße
- Große Kummstraße – absolutes Halteverbot
- Wissower Straße – Sackgasse, durchlässig für Fußgänger
- Viktoriastraße – Veränderung des Zusatzzeichens, auch werktags zwischen 9:00 – 11:00 Uhr

Frau Lorenz teilt mit, dass in der Wissower Straße bereits ein Schild „Sackgasse“ existiert.

A/Frau Reißland informiert, dass es sich hierbei um den Zusatz: durchlässig für Fußgänger handelt.

Herr Schröers bittet um Einhaltung der Absprache mit Herrn Hase von der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen bezüglich der Weddingstraße. Bei der Weddingstraße handelt es sich um eine Hauptstraße. Würde jetzt aus den Seitenstraßen Vorfahrt gelten, würde es die Verkehrssituation verschlimmern. Eine Lösung wäre, die 30-Zonen in den Seitenstraßen zu entfernen. Zusätzlich wird ein großes Schild: „Letzter Parkplatz zum Nationalpark“ in der Bergstraße benötigt.

A/Frau Buettler informiert, dass es bereits ein Schild gibt, mit der Aufschrift letzter Parkplatz. Es müsste in diesem Bereich ein Schild: Parken nur für Anwohner aufgestellt werden.

Herr Witt möchte gerne wissen, ob noch weitere Anträge von der Stadt auf Über-

prüfung der Straßen gestellt wurden? Plötzliche Änderungen der Verkehrsführung müssen besser gekennzeichnet/kommuniziert werden.

A/Frau Reißland gibt zu bedenken, dass die verkehrsrechtlichen Anordnungen umgesetzt werden müssen. Es kann ein Antrag gestellt werden, das Zone 30 Schild aus der Weddingstraße zu entfernen und somit die Rechts-vor-links-Regelung aufzuheben. Somit würde die Weddingstraße eine Hauptstraße bleiben.

Frau Buettler bittet darum, ein Gespräch mit Herrn Hase zu organisieren, bei dem auch Herr Slowy (BSA) und sie (OA) dabei sind. Zusätzlich sollte der Termin vor Bestellung der Beschilderung stattfinden, um die Kosten nicht unnötig zu verursachen.

A/Frau Reißland wird eine E-Mail an Herrn Hase senden, in der sie sich auf die Anordnungen bezieht und wird um Rücksprache, gerne auch in einem Vororttermin, bitten. Vielleicht wäre so eine Veränderung der Anordnungen möglich.

Herr Buettler erfragt, ob bei dieser Gelegenheit gleich die Anwohnerparkplätze und die zu schmale Viktoriastraße mit geklärt werden können?

A/Frau Reißland informiert, dass es per Gesetz geregelt ist, dass in schmalen Straßen ein absolutes Halteverbot gilt. Die Schilder sollen diesen Aspekt nur verdeutlichen. Herr Hase hat darauf hingewiesen, dass die Schilder entfernt werden können, aber es trotzdem gesichert sein muss, dass das Ordnungsamt abstruft.

Frau Thiel möchte gerne wissen, wann die Baumaßnahme in der Weddingstraße (Niederschrift vom 18.05.2022) begonnen werden soll und welche Position diese auf der Prioritätenliste hat?

A/Frau Buettler weist darauf hin, dass die Maßnahme mit in die Planung aufgenommen wird, aber die Durchführung noch dauern wird.

Herr Schröers gibt zu bedenken, dass die Enge der Straßen durch bauliche Maßnahmen behoben werden könnte. Außerdem könnten die Eigentümer/Anwohner durch ein Schreiben gebeten werden, ihre Grundstücksgrenzen einzuhalten, wodurch auch etwas Platz gewonnen werden könnte.

A/Frau Buettler berichtet, dass dieses Thema aus der Stadtvertretung zurück an den Ordnungsausschuss gegangen ist.

Herr Witt teilt mit, dass die Breite der Straße rechtlich gegeben sein muss, aber der Unmut der Anwohner verständlich ist. Vor der Aufstellung der Schilder waren die Straßen genauso breit und es wurde trotzdem nicht abgestraft.

Frau Lüdke weist nochmal darauf hin, dass in der letzten Sitzung für das Thema „H.-B.-Straße“ eine Empfehlung in die Stadtvertretung gegeben wurde. Sie kann sich auch nicht erklären, warum es nicht zur Abstimmung kam. Viele Leute stehen trotz des Schildes vor dem Augenarzt. Zusätzlich möchte Frau Lüdke sich nochmal nach der Auffahrt des Einkaufsmarktes bei der Rügen-Galerie erkundigen. Dort wurde alles erneuert, die Einfahrt selbst ist allerdings nach wie vor nicht verbreitert worden und das störende Schild wurde ebenfalls nicht entfernt.

A/Frau Buettler bittet um Klärung unter TOP 7.

A/Frau Thiele schlägt vor, die Citymanagerin für die Rügen-Galerie zur kommenden Sitzung einzuladen.

Herr Buettler bittet um generelle Klärung mit Herrn Hase, da alle Leute, mit denen gesprochen wird, gegen sämtliche Anordnungen sind.

## **Empfehlung:**

Der OA empfiehlt für die bauliche Veränderung der Hermann-Bebert-Straße für die Absenkung des Bürgersteiges rechts, von oben kommend, Gelder für das Haushaltsjahr 2023 in den Haushalt einzustellen.

10/0/0

Frau Buettler möchte gerne wissen, ob noch weitere Anordnungen folgen?

A/Frau Reißland berichtet, dass im März 2022 eine Verkehrsschau stattgefunden hat. Dabei wurde festgestellt, dass Schilder ausgetauscht oder verändert werden müssen. Es ist aktuell nicht geplant neue Halte oder Parkverbotsschilder aufzustellen.

Zusätzlich gab es einen Antrag von Herrn Kaack aus der Walterstraße bezüglich einer Grenzmarkierung gegenüber seiner Ein-/Ausfahrt. In der Straßenverkehrsordnung steht, dass vor Ein- und Ausfahrten nicht gehalten/geparkt werden darf, somit wäre die Grenzmarkierung eigentlich nicht notwendig. Leider halten sich die Leute nicht an die Vorschriften.

A/Frau Buettler geht davon aus, dass die Verkehrsbehörde diesen Antrag ablehnen wird, da das Verbot bereits in der Straßenverkehrsordnung verankert ist.

Herr Hußmann möchte gerne wissen, wie hoch die Kosten für das Verkehrskonzept waren?

A/Herr Schröers teilt mit, dass die Kosten sich auf 38 TEUR belaufen. Zusätzlich weist er darauf hin, dass die Stadt Straßenbaulastträger ist und nicht die Straßenverkehrsbehörde. In Bezug auf die Landesstraßen (L29 und Kreisverkehr Richtung Hagen hoch) und die B96 inklusive der Mukraner Straße, als Verbindungsstraße zwischen der Landes- und der Bundesstraße, haben wir als Straßenbaulastträger kein Mitspracherecht. Bei allen anderen Straßen kann die Stadt selbst entscheiden und die Verkehrsbehörde nur rechtlich prüfen.

*Herr Schröers verlässt die Sitzung um 18:17 Uhr.*

Frau Reißland berichtet weiter und informiert die Anwesenden darüber, dass aufgrund des Fahrradunglückes in der Stralsunder Straße, eine Überprüfung der Straßenverkehrsbehörde dieses Fahrradweges folgen wird.

Herr Buettler bittet darum, in diesem Zuge alle Radwege in Sassnitz überprüfen zu lassen, da mitten auf den Radwegen viele Schilder angebracht wurden.

*Herr Schröers erscheint wieder zur Sitzung um 18:19 Uhr.*

A/Frau Reißland geht davon aus, dass im Zuge dieser Verkehrsschau, auffallen wird, dass Schilder die mitten auf dem Fuß- oder Radweg stehen nicht verkehrstauglich sind. Danach wird die Stadt wahrscheinlich aufgefordert, solche Schilder zu versetzen.

---

## **7 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Buettler geht auf die Anfrage von Frau Lüdke bezüglich der Ein- und Ausfahrt des Parkplatzes des Einkaufszentrums in der Rügen-Galerie ein, welche Sie unter TOP 6 gestellt hat. Frau Buettler berichtet, dass Frau Klemens mit der Betreiberin des Parkplatzes bereits Kontakt hatte und dabei besprochen wurde, dass es eine bauliche Veränderung geben wird und somit die Ein- bzw. Ausfahrt verbreitert wird. Durch die jetzt durchgeführten Arbeiten wurde die Situation nur noch verschlimmert. Dennoch darf nicht vergessen werden, dass es sich hierbei

um ein Privatgrundstück handelt und die Schrankenanlage aufgrund der Parkein-nahmen installiert wurde. Die Betreiberin sollte zur nächsten Sitzung eingeladen werden, damit diese Angelegenheit erneut besprochen werden kann.

Herr Witt möchte gerne wissen, warum das Park- und Halteverbotsschild in der Mukraner Straße erst hinter der Klaipedaer Straße aufgestellt wurde?

A/Frau Reißland teilt mit, dass ein Wiederholungszeichen bereits erbeten wurde und sie dies nochmal bei der Straßenverkehrsbehörde erinnern wird.

Herr Schröers berichtet, dass er mit vielen Bürgern gesprochen hat, die mit der einen Stunden Frei-Parken auf dem Rügen-Galerie-Parkplatz nicht auskommen. Arztbesuche und jegliche andere Termine dauern meistens länger. Es gab bereits Gespräche und Beschwerden an die Betreiberin des Parkplatzes. Hinzu kommt, dass die Parkautomaten lediglich mit Karte bezahlt werden können. Die ältere Generation kann diese nicht bedienen und fährt aufgrund dessen diesen Park-platz und auch die Einkaufsmärkte nicht mehr an. Nach bereits geführten Ge-sprächen in der gemeinsamen Fraktion wird es einen Antrag geben, den Park-platz der Stadt für 2 Stunden kostenlos anzubieten. Zeitgleich wird um Überprü-fung gebeten, ob die Steine, welche hinter dem Einfamilienhaus liegen, entfernt werden können. Gerade am Markttag ist die Parksituation eine Katastrophe.

Herr Hußmann erfragt, ob auf dem Rügenplatz zwei Fahrradständer aufgestellt werden könnten? Es wurde mehrfach beobachtet, dass die Fahrräder dort „wild“ angekettet werden. Vielleicht könnten die Ständer hinten, rechte Seite vor der Brücke installiert werden.

A/Frau Buettler – wird mitgenommen.

Frau Lüdke berichtet nochmal von Ihren Erfahrungen mit dem neuen System der Parkautomaten auf dem Parkplatz Rügen-Galerie. Es ist, gerade für Ältere, schwierig und verwirrend.

A/Frau Thiele wird einen Termin vereinbaren.

Herr Buettler bittet um Überprüfung der Stadt, welche Fußgängerwege eine aus-reichende Breite für gemeinsame Fuß- und Radwege vorweisen. Bei der Sanie-rung der Kirchstraße wurde damals von Seiten der Stadtvertreter darauf hinge-wiesen, dass die Pergola weiter in Richtung Kirche installiert werden soll, damit hier so ein Kombination aus Fuß- und Radweg entstehen kann. Dies wurde bis heute nicht umgesetzt. Auch der Weg zum Hafen runter, in der Straße der Ju-gend, würde so eine Kombination gebrauchen können.

A/Frau Reißland informiert, dass ein gemeinsamer Fuß- und Radweg innerorts eine Breite von mindestens 2,5 m vorweisen muss.

Herr Buettler berichtet aus anderen Gemeinden, in denen selbst auf engeren Wegen diese Kombination gegeben ist. In die Sanierung der Kirchstraße wurde extra mehr Geld investiert, damit ein Fuß- und Radweg entstehen kann. Leider wurde die Beschilderung bisher nicht aufgestellt. Es handelt sich hier um den Be-reich Hauptstraße 40 bis zur Stubbenkammerstraße. Dieser Fuß- und Radweg sollte dann mindestens bis zum Parkplatz „Bergstraße“ weitergeführt werden.

A/Frau Reißland – wird mitgenommen

Herr Witt bittet ebenfalls um Überprüfung der Gesetzeslage bezüglich der Rad-wege, welche Möglichkeiten überhaupt existieren.

A/Frau Thiel schlägt vor, die Fahrradbeauftragten mit dem Thema zu betrauen.

Herr Neels ergänzt, dass es vor 10 – 15 Jahren bereits ein Schild „Radweg“ vom Ortsausgang Sassnitz bis zur Kreuzung gegeben hat. Dieses musste entfernt werden, da in der Breite des Weges 20 cm gefehlt haben.

Frau Buettler erinnert nochmal an den Weg rechtsseitig Ortsausgang, von der Tankstelle bis nach Lancken. An dieser Stelle sollte unbedingt ein Fuß- und Radweg installiert werden. Der Weg von Mukran bis nach Binz ist auch sehr schmal und dort wurde so ein Verkehrsschild aufgestellt.

Herr Schröers berichtet über eine Beschwerde eines Unternehmens/Anwohnerin in der Straße „An der Siedlung“ Höhe der Tagesklinik. Dort steht ein Gulli ca. 15 cm über. Dieses Problem muss dringend behoben werden.

Frau Buettler bittet zusätzlich um Überprüfung aller Gullideckel auf der Hauptstraße durch den Stadthof. Außerdem erfragt Frau Buettler, warum das Team zu den Dreharbeiten von „Praxis mit Meerblick“ überall wild parken darf? Es sollte den Bürgerinnen und Bürgern wenigstens möglich sein, in ihre Straße oder auf den Hof zu fahren.

A/Frau Reißland teilt mit, dass das Team auch nicht überall stehen darf. Es werden für jeden Dreh verkehrsrechtliche Anordnungen und Ausnahmegenehmigungen eingeholt und auf diesen Plätzen dürfen sie dann auch parken. Frau Reißland nimmt diese Angelegenheit mit und bei den nächsten Dreharbeiten wird vermehrt darauf geachtet. Leider kann nicht immer geprüft werden, also kann das Ordnungsamt in solchen Fällen gerne informiert werden.

---

## **8 Wahl eines 2. Stellvertreters bzw. einer 2. Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden**

Nach einer kurzen Diskussion werden Frau Thiel und Frau Lorenz als 2. Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden vorgeschlagen.

Die Abstimmung findet in offener Weise statt.

Frau Thiel erhält 5 Stimmen

Frau Lorenz erhält 4 Stimmen

Frau Buettler erkundigt sich bei Frau Thiel, ob Sie das Amt annimmt? Frau Thiel bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl gerne an.

---

## **9 Beratung über die Verkehrssituation im Bereich der Mukraner Straße**

Frau Buettler erläutert den Tagesordnungspunkt

- Übergang vom Gehweg zum Einkaufszentrum
- Einrichten einer Tempo-30-Zone im gesamten Bereich der Mukraner Straße
- Beschilderung fehlt
- Flaschencontainer direkt hinter der Bushaltestelle
- Nichteinhaltung des Tempolimits in Höhe des Smilys

Vorschlag durch die Verwaltung – Schwellen auf den Straßen

Herr Witt gibt zu bedenken, dass auch der Altkleidercontainer direkt vor dem Kindergarten sehr ungünstig steht. Im Protokoll vom 05.08.2021 des KSA (*die Sitzung hat am 03.08.2021 stattgefunden*) wurde aufgeführt, dass in der Grundschule gesagt wurde, dass eine Verkehrszählung im Bereich der Mukraner Straße



stattfinden wird. Diese hat wohl bisher nicht stattgefunden. Herr Witt schlägt vor, die benötigten Zahlen aus dem Verkehrskonzept zu nehmen. Es wird aufgrund der Situation (2 Bushaltestellen, Basketballplatz, Grundschule und Kita) weiter dafür plädiert, eine Querung (Fußgängerüberweg) zu installieren.

Herr Schröers teilt mit, dass auch er einen Zebrastreifen in diesem Bereich befürwortet. Die 30er-Zone sei in diesem Fall keine Lösung. Vielleicht wäre zusätzlich eine farbliche Markierung im Bereich der Schule und der Kita wichtig.

Frau Thiel erkundigt sich nach der Meinung der Verwaltung, da diese eine beratende Funktion hat.

A/Frau Reißland schlägt vor, nochmal an die Kita und die Schule heranzutreten, um die Eltern und Kinder für dieses Thema zu sensibilisieren. Es scheint ein Problem zu sein, dass die Eltern nicht gewillt sind, ihre Kinder über die Straße zu bringen. Somit würde auch die Querungshilfe keine Lösung sein.

A/Frau Buettler gibt zu bedenken, dass die Kinder, die an der Straße rausgelassen werden, dann mit Hilfe des Zebrastreifens sicher über die Straße kommen würden.

A/Frau Reißland erwidert, dass die Eltern dann trotz Zebrastreifens auf der Straße halten würden.

Herr Witt erläutert nochmal das Problem, seit dem die Grundschule in die Mukraner Straße gezogen ist. Seitdem hat sich bereits was getan (Smiley, absolutes Halteverbot, 30er-Zone), aber es reicht noch nicht aus, sodass die Kinder nicht sicheren Weges nach Hause gehen können. Zusätzlich muss geregelt sein, dass die Bürger im Bereich des Parkplatzes der Einkaufsmärkte sicher über die Straße gelangen. Seiner Meinung nach, sollte eine Querungshilfe im Bereich des Basketballplatzes installiert werden. Inwieweit dies zu realisieren ist, muss geprüft werden. Es sollte nicht Aufgabe der Lehrer sein, die Eltern zu belehren.

Frau Thiel schlägt vor, die Straßenverkehrsbehörde einzuladen und diese nach den Möglichkeiten für diesen Bereich zu fragen. Anschließend kann dann im Ausschuss eine Entscheidung getroffen werden.

Frau Buettler empfiehlt, auf die Straße die Wörter Kita und Schule schreiben zu lassen. So wären die Autofahrer zusätzlich sensibilisiert.

Herr Witt weist ebenso auf die gefährliche Situation hin, Kreuzung Mukraner Straße/B96, da sich dort zusätzlich die Bushaltestelle auf der Ecke befindet. So müssen die Autofahrer sich nicht nur auf den Verkehr sondern auch auf eventuell laufende Kinder/Erwachsene konzentrieren. Andersrum muss auch geguckt werden, ob der Zebrastreifen dann überhaupt genutzt werden würde.

Frau Buettler teilt mit, dass die Verwaltung diese Themen mitnehmen und einen Termin mit der Straßenverkehrsbehörde vereinbaren wird.

Herr Buettler fasst nochmal zusammen, wieso ein Caravanstellplatz auf dem Parkplatz an der Tankstelle sinnvoll wäre.

*18:57 Uhr verlässt Herr Schöers den Saal*

Frau Lüdke möchte gerne wissen, ob dieser Ort nicht als Landeplatz für den Rettungshubschrauber dienen würde?

A/Herr Buettler teilt mit, dass dies kein offizieller Landeplatz ist. Nach Rücksprache mit einem Piloten, werden die Rettungshubschrauber so dicht wie möglich an das Geschehen geflogen. Der Parkplatz wird meistens nur genutzt, da dieser oft frei ist. Selbst wenn an der Ecke die Caravanparkplätze installiert werden, ist der Parkplatz weiterhin groß genug, um dort zu landen.

Frau Thiel erkundigt sich, wie viele Plätze dafür vorgehalten werden sollen und ob dort dann zukünftig keine PKW mehr parken dürfen?

A/Herr Buettler informiert, dass es sich vielleicht um 10 - 15 Parkplätze handeln könnte. Je nachdem was gewünscht ist. Zukünftig sollen selbstverständlich auch weiterhin PKW dort parken können. Es handelt sich bei der Idee lediglich um einen Teil des Parkplatzes.

Frau Thiel gibt zu bedenken, dass dies ein sehr unattraktiver Platz ist und dieser dann erstmal attraktiver gestaltet werden müsse. Außerdem würden dann Entsorgungs- und Müllprobleme entstehen.

*19:00 Uhr nimmt Herr Schröers wieder an der Sitzung teil*

A/Herr Buettler erläutert nochmal, dass es sich lediglich um einen Parkplatz für Caravane handeln soll und nicht um einen richtigen Campingplatz. Die Idee ist, diesen genauso wie im Stadthafen installieren zu lassen. Die Entsorgungs- und Müllprobleme sieht Herr Buettler nicht. Es soll genauso wie im Stadthafen aufgebaut werden. Dort gibt es auch keine Entsorgungs- oder Strommöglichkeiten. Dennoch ist dieser Parkplatz ordentlich und sauber.

A/Frau Buettler ergänzt, dass die Caravane dann lediglich dort stehen dürften. Es ist dann auch nicht erlaubt, z.B. Tische und Stühle rauszustellen. Zusätzlich gäbe es auf dem Parkplatz, durch die bereits vorhandenen Gullis, die Option eine Entsorgungsmöglichkeit zu schaffen. Auch Frau Buettler ist der Meinung, dass diese Variante besser ist, als das aktuelle „Wildcamping“.

Herr Slowy gibt erneut zu bedenken, dass dann eine andere Möglichkeit für den Hubschrauberlandeplatz gefunden werden muss.

A/Herr Böttcher teilt mit, dass die Hubschrauber vielleicht zukünftig auf dem freien Platz vor dem Fischwerk landen könnten. Dieser Platz wird aktuell von der Seenotrettung für Übungen genutzt.

Herr Schröers bittet alle Anwesenden, sich mit dem Thema zu befassen. Die Idee ist gut und sollte nicht gleich verworfen oder kleingeredet werden. Es soll heute keine Entscheidung getroffen werden, sondern es handelt sich hier um einen Vorschlag.

A/Herr Neels weist darauf hin, dass die Themen Caravanplätze und Hubschrauberlandeplatz in der heutigen Sitzung besprochen wurden und jeder sich dazu nun Gedanken machen kann.

Herr Buettler schlägt als weitere Landemöglichkeit den Rügenplatz vor.

Herr Slowy findet die Idee von Herrn Böttcher ganz gut. Hier sollte über die Verwaltung geklärt werden, wem dieses Areal gehört.

Frau Buettler erläutert nochmal, dass die Ausschussmitglieder generell positiv, für diesen Vorschlag, gestimmt sind. Arbeitsauftrag für die Verwaltung: Es muss der bauliche Untergrund des Parkplatzes geprüft werden, ob die schweren Fahrzeuge dort überhaupt stehen können.

Frau Thiele informiert über den aktuellen Stand des Haushaltes 2022/2023. Das Zahlenmaterial ist im Allris hinterlegt. Frau Schmidt wird den Haushalt in der gemeinsamen Sitzung des HA/FA am 27.10.2022 genauer erläutern. Zusätzlich teilt Frau Thiele den Stand zur neuen Stadtordnung mit. Diese soll als Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der STV am 29.11.2022.

Frau Thiel bittet um rechtzeitigen Versand des Entwurfes der Stadtordnung, damit die Mitglieder sich ausreichend vorbereiten können.

---

## 10 Belegung Taxifahrten für die Stadt Sassnitz

Frau Buettler stellt Herrn Perleberg, als ehemaligen Taxifahrer, vor. Er informiert die Anwesenden, über die Schwierigkeiten und die Gegebenheiten für Taxiunternehmen auf Rügen und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

*Herr Schröers verlässt die Sitzung um 19:39 Uhr, somit sind nur noch 9 Mitglieder anwesend.*

Der nächste Schritt wäre, dass sich der Bürgermeister und das Taxigewerbe zusammensetzen und eine Lösung finden, die für beide Seiten realisierbar ist. Herr Perleberg bietet seine Hilfe als Mediator an.

Frau Buettler bedankt sich bei Herrn Perleberg für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

---

## 11 Fahrscheinlose und kostenfreie Nutzung unserer Stadtbuslinie für alle Einwohnerinnen und Einwohner und Gäste der Stadt Sassnitz A/280/2022-001

Nach einer regen Diskussion der Ausschussmitglieder, dass dieses Thema nicht in den OA gehört, wird eine Empfehlung an den WA gegeben.

### **Beschluss:**

Empfehlung:

Der Ordnungsausschuss empfiehlt, die Stadtbuslinie 18.2 zu erhalten und soll deshalb im Wirtschaftsausschuss weiter diskutiert werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

---

## 12 Schließung des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:55 Uhr und verabschiedet die Bürger und Gäste.

*Es folgt eine 3 Minütige Pause.*

Vorsitz:

Schriftführung:

---

Silke Buettler

---

Cindy Keil